

Jahresbericht 2004 der Jugendschachkommission (JSK)

Die JSK war im vergangenen Jahr für die folgenden Turniere verantwortlich:

- Schweizer Meisterschaft für Junioren (U20) und Schüler (U16)
- Schweizer Mädchenmeisterschaft U16 und U12
- Schweizer Schülermeisterschaft U14 und U12
- Schweizer Schüler Grand-Prix
- Internationale Meisterschaften und Jugendturniere im Ausland

Detaillierte Berichte und Ranglisten finden sich in der Schweizerischen Schachzeitung und auf der Homepage des SSB.

Nationale Turniere

Schweizer Meisterschaft für Junioren und Schüler

Wie in den Vorjahren wurde der Titel eines Schweizer Juniorenmeisters an den besten Junior im Hauptturnier I vergeben. Bei nicht weniger als 25 teilnehmenden JuniorInnen setzte sich der Favorit Oliver Kurmann (Neudorf) klar durch.

Ebenfalls einen Favoritensieg gab es im Schülerturnier. Damian Karrer (Kirchberg SG) meisterte das Feld der 24 TeilnehmerInnen.

Schweizer Schülermeisterschaft U12 und U14

Nach vier Qualifikationsturnieren wurde ein Finalturnier der jeweils zwölf Bestklassierten ausgetragen. Emanuel Schiendorfer (Biberist) und Sebastian Muheim (Bätterkinden) sicherten sich die Titel eines Schweizer Meisters U14 respektive U12.

Insgesamt beteiligten sich 178 SchülerInnen an der Meisterschaft, ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Grand-Prix

227 SchülerInnen beteiligten sich an der 14. Austragung dieses beliebten Schnellturniers.

Kategoriensieger wurden Aurelio Colmenares (Ponte Tresa, U18), Marco Gähler (Zürich, U15), Marco Lehmann (Bätterkinden, U13), Mike Jiang (Niederglatt, U11) und Ivan Retti (Bressaucourt, U9).

Schweizer Mädchenmeisterschaft

Sabrina Rölli (Emmenbrücke, U16) und Lucie Bischof (Niederlenz, U12) sicherten sich die Titel bei 17 respektive 20 Teilnehmerinnen.

Internationale Meisterschaften

4 Juniorinnen und 11 Junioren nahmen 2004 an Welt- und Europameisterschaften teil.

Die wertvollsten Resultate erzielten Kambez Nuri (Richterswil) an der Europameisterschaft U12 mit dem 33. Rang bei 107 Teilnehmern, Anastasia Gavrilova (Rüti ZH) an der Weltmeisterschaft U14 mit dem 35. Rang bei 93 Teilnehmerinnen und Marco Lehmann (Bätterkinden) an der Europameisterschaft U14 mit dem 34. Rang bei 69 Teilnehmern.

Deutlich über den Erwartungen schnitten Maria Heinatz (Bern, WM U14) und die beiden Neulinge Yannick Borel (Winterthur, EM U14) und Sebastien Vasey (Le-Grand-Saconnex, WM U14) ab, während einige der erfahreneren Teilnehmer nicht recht auf Touren kamen. Von wirklichen Enttäuschungen blieben wir aber verschont.

Als Sekundanten und Betreuer standen Gundula Heinatz, Walter Bichsel, Michael Bucher, Richard Gerber, Markus Muheim, Markus Räber und Alexandre Vuilleumier im Einsatz.

Internationale Junioren- und Jungmeisterturniere

Leider gibt es ausserhalb der offiziellen Meisterschaften immer weniger Möglichkeiten für unsere jungen Spieler, internationale Erfahrungen zu sammeln. Wegen Terminproblemen konnten nicht alle dieser wenigen Gelegenheiten genutzt werden.

Im sehr stark besetzten Damenturnier des *Bieler Schachfestivals* kam Monika Seps über den letzten Platz nicht hinaus. Die gewonnenen Erfahrungen vermochte sie aber in den anschliessenden Wettkämpfen erfolgreich umzusetzen.

Am *Young Masters* in Lausanne vermochte sich Severin Papa (Winterthur) mit dem siebenten Rang im sehr starken Achterfeld gut zu behaupten. Im gleichzeitig ausgetragenen Turnier *Maîtres vs Espoirs* schlugen sich die Junioren Julien Carron, Fabrice Pinol und Francesco Antognini achtbar, ein Exploit blieb aber aus.

Fünf Schweizer standen beim Jungmeisterturnier anlässlich der *Winterthurer Schachwoche* im Einsatz. Mit seinem überlegenen Turniersieg sicherte sich Severin Papa gleichzeitig eine IM Norm und wird den Titel demnächst erhalten.

Ausbildung

Die Jugendschachstiftung ermöglichte die Durchführung eines Trainingswochenendes für Mädchen und Knaben unter der Leitung von Gundula Heinatz, Walter Bichsel und Michael Bucher und einen Chessbase Kurs für das Junioren- und Schülerkader mit Richard Forster.

Wie in den Vorjahren unterstützte die Jugendschachstiftung zudem regionale Trainings in Bern/Bätterkinden (Trainer Giancarlo Franzoni), Lausanne (Yvan Masserey), Luzern (Beat Züger), Tessin (Daniel Contin) und Zürich (Richard Forster).

Vereinzelt wurden Einzeltrainings durch den SSB unterstützt. Leider wird es aber zunehmend schwieriger, geeignete Trainer zu finden.

Schlussbemerkung

Trotz leichter Fortschritte haben wir immer mehr zu kämpfen, international den Anschluss zu halten. Neben den (zu) knappen finanziellen Mitteln und dem steigenden organisatorischen Aufwand bereitet vor allem der Mangel an qualifizierten Trainern Sorgen.

Es bleibt zu hoffen, dass dieses Problem mit der neu eingerichteten Geschäftsstelle angegangen und die Situation nachhaltig verbessert werden kann. An ambitionierten und talentierten Nachwuchspielern fehlt es nicht.

Zum Schluss bleibt uns all jenen – Organisatoren, Betreuern, Eltern, Gönnern und vielen mehr – zu danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Insbesondere gilt das für die Schweizerische Jugendschachstiftung, ohne deren grosszügige Unterstützung seit vielen Jahren manches nicht möglich wäre.